Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG): Bekanntgabe gemäß § 5 Abs. 2 Satz 1 UVPG

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Tirschenreuth-Weiden i.d.OPf. (A-ELF) gibt bekannt:

Der Vorhabensträger beantragte beim AELF die Erlaubnis zur **Erstaufforstung** von 2 ha Wald auf dem/den Flurstück(en) 484 / Gmkg. Letzau.

Das AELF hat das Vorhaben nach § 7 Abs. 1 Satz 2 UVPG (bei einer allgemeinen Vorprüfung) / § 7 Abs. 2 Satz 2 UVPG (bei einer standortbezogenen Vorprüfung) überschlägig geprüft und festgestellt, dass von dem Vorhaben voraussichtlich keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Dabei wurde insbesondere berücksichtigt, dass das Vorhaben im Landschaftsschutzgebiet innerhalb des Naturparks „Nördlicher Oberpfälzer Wald“ (Anlage 3 Nr. 2.3.4 UVPG) liegt. Die nach § 7 Abs. 1 Nr. 1c) der LSG-VO i.V.m. Art. 15 Abs. 2 BayNatSchG erforderliche Erlaubnis für die Erstaufforstung wurde nach § 7 Abs. 2 der LSG-VO durch die zuständige UNB erteilt. Da kein Erlaubnisvorbehalt besteht und das Vorhaben die Schutzgüter weder beeinträchtigt noch gefährdet, entstehen keine negativen Auswirkungen auf das Schutzgebiet

Das Vorhaben bedarf daher keiner Umweltverträglichkeitsprüfung.

Diese Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar (§ 5 Abs. 3 Satz 1 UVPG).

Pressath, 22.01.2025

gez. Silvia Pflug, Forstamtfrau